

Begründung im Versetzungsantrag

Beitrag von „Tootsie“ vom 1. September 2011 14:43

Hallo,

ich habe schon zwei Versetzungsanträge erfolgreich bewältigt und hatte ähnlich wie ich deinem anderen Beitrag entnommen habe keine "offiziell" anerkannten Gründe für den Versetzungswunsch anzuführen. Meine Begründung fiel immer in die Kategorie "sonstige Gründe". Ich habe jedesmal meine Gründe in einem zusätzlichen Schreiben dargestellt. Alles natürlich schön ausformuliert.

In deinem Fall würde ich sehr deutlich schreiben, dass du ja nun schon einige Zeit immer wieder an wechselnden Schulen eingesetzt warst und dass du erkannt hast, wie wichtig es für dich und deine berufliche Zufriedenheit ist, dich an deiner Schule wohl zu fühlen. Du kannst dann ausführen, dass du die Schule xy bereits während deiner Abordnung kennengelernt hast und sicher bist, mit deiner Arbeitsweise und deinen Fähigkeiten gut in das Kollegium dort zu passen. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie sehr ein Arbeitsumfeld in dem man sich wohl fühlt entscheidend deine Arbeitsqualität bedingt. Auch dem Schulamt ist im Grunde daran gelegen, dass Lehrer sich wohlfühlen und einen guten Job machen. Sonst ist der nächste Versetzungsantrag vorprogrammiert.

Natürlich wäre es super, wenn deine Wunschsulleitung auch äußert, dass sie dich gerne hätte. Vielleicht hast du ja sogar Unterrichtsfächer, die an deiner Wunschschule gebraucht werden.

In jedem Fall würde ich Kopien deines Versetzungsantrages an den Personalrat schicken und um Unterstützung bitten. Wenn es sich um unterschiedliche Schulamtsbezirke handelt, solltest du dies sowohl beim abgeben als auch bei deinem Wunschbezirks tun. Ich habe mich zusätzlich auch an den Personalrat beim RP gewendet und um Unterstützung gebeten. Der Personalrat kann deinen Wunsch nur unterstützen, wenn er deine Bedürfnisse kennt.

Viel Glück, Tootsie

Nachtrag: Meine Ausführungen beziehen sich auf NRW. Ich hoffe, die Strukturen sind bei euch ähnlich.